



Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback

1. Ziele
2. Überblick über die Elemente
3. Einsatzmöglichkeiten
4. Unterstützungsangebote

„Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“ ist ein gemeinsames Vorhaben vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW). Es fokussiert auf drei Säulen der Unterrichtsqualität (kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung sowie strukturierte Klassenführung). Die Erkenntnisse der empirischen Bildungsforschung zeigen, dass insbesondere diese Basisdimensionen einen großen Einfluss auf den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern haben. Somit soll dieser wirksame Blick auf Unterricht umfassend im Schulsystem angeregt werden.

Die PPT ist gegliedert in:

1. Ziele
2. Überblick über die Elemente
3. Einsatzmöglichkeiten
4. Unterstützungsangebote

1. Ziele

- Noch bessere Unterstützung des Lernens der Schülerinnen und Schüler, indem auf allen Ebenen von Schule und Lehrerbildung wirksame Impulse zur Weiterentwicklung des Fachunterrichts gegeben werden. Fokussierung auf Fragen der Tiefenstrukturen:
 - kognitive Aktivierung
 - konstruktive Unterstützung
 - effektive Klassenführungohne die Sichtstrukturen als irrelevant zu erachten

- ❖ Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses und einer gemeinsamen Sprache bezüglich der Qualität des Fachunterrichts

- ❖ Herstellung einer größeren Kohärenz in der Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung



Auszüge aus „Grundlagen für einen wirksamen Unterricht“ von Ulrich Trautwein, Anne Sliwka & Alexandra Dehmel (Reihe Wirksamer Unterricht, Band 1, 2018):

„Was lernwirksamer Unterricht ist und wie er realisiert werden kann, ist eine zentrale Frage für die Verbesserung von Unterrichtsqualität

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen: Tiefenstrukturen – also die nicht so einfach beobachtbaren Lehr-Lern-Prozesse – haben eine größere Erklärungsmacht für den Lernerfolg als die Sichtstrukturen (z. B. Methoden und Sozialformen), die auch von fachkundigen außenstehenden Unterrichtsbeobachtern unmittelbar erfassbar sind.

Sichtstrukturen geben den Rahmen von Unterrichtsgestaltung vor und sind auch für fachkundige außenstehende Unterrichtsbeobachter und -beobachterinnen schon innerhalb weniger Minuten erfassbar. Sie sind zentrale Bestandteile bei der Unterrichtsplanung, denn sie liefern das generelle „Setting“, um das Lernen im Unterricht zu ermöglichen.

Zu den **Tiefenstrukturen** von Unterricht gehören Merkmale der Lehr-Lern-Prozesse, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich (...), aber gewichtig und tragend sind. Tiefenstrukturen zielen auf die Qualität der Interaktion der Lernenden mit dem Lernstoff und die Qualität der Interaktion zwischen den Beteiligten.

Man kann Tiefenstrukturen in drei Basisdimensionen ordnen (...). Zentral ist, dass wirksamer Unterricht nicht nur an einer Dimension festgemacht werden kann, sondern es vielmehr auf das erfolgreiche Zusammenspiel (...) ankommt. Wichtig ist auch, dass die drei Basisdimensionen in unterschiedlichen Sichtstrukturen – z.B. im Rahmen verschiedener Methoden – Beachtung finden können.

Innerhalb der gleichen Sichtstruktur, beispielsweise gleiche Methode (z.B. Projektarbeit) oder gleiche Sozialform (z.B. Gruppenarbeit), können sehr unterschiedliche Lehr-Lern-Prozesse stattfinden. Warum ist das so? Es liegt an den Tiefenstrukturen.“

Durch die Fokussierung auf die Fragen der Tiefenstrukturen fördert das Vorhaben „Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“ die Entwicklung einer einheitlichen Sprache zur Unterrichtsqualität. Die einheitlichen Qualitätsvorstellungen auf Grundlage des „Unterrichtsfeedbackbogens Tiefenstrukturen“ und deren Kommunikation auf allen Ebenen des Schulsystems tragen zu einer größeren Kohärenz in allen Phasen der Lehrkräfteaus-/und -fortbildung bei.

[Link zum oben zitierten Band](#) „Grundlagen für einen wirksamen Unterricht“ von Ulrich Trautwein, Anne Sliwka & Alexandra Dehmel:

https://ibbw.kultus-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Wirksamer_Unterricht/Wirksamer%20Unterricht%20-%20Band%201_Trautwein%20et%20al.%20%282018%29_Grundlagen.pdf

2. Überblick über die Elemente

- a. Feedbackbogen
- b. Beobachtungsmニュアル
- c. Fächerportal: Anregungen für die Unterrichtsentwicklung
(im Aufbau)
- d. Unterrichtsvideos



Die Elemente umfassen zum einen das auf den Homepages des IBBW und ZSL online abrufbare und seit 18.6.21 veröffentlichte Instrumentarium: den “Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen” und ein Beobachtungsmニュアル mit erklärender theoretischer Grundidee, beobachtbaren Positiv- und Negativindikatoren und Literaturangaben.

Zusätzlich sind auf der Homepage des ZSL weitere Begleitmaterialien eingestellt, u.a. zwei Selbstlernmanuale. Diese sollen zum einen Lehrkräfte oder Lehrkräfte-Teams bei der Nutzung des Instrumentariums für Unterrichtsgestaltung,- reflexion und –entwicklung unterstützen und zum anderen die Beobachtungsgenauigkeit schulen.

Im Aufbau befindet sich ein Portal mit ergänzenden fachdidaktischen und fachspezifischen Anregungen, die auch mit Videobeispielen unterlegt sein werden.

Die Links für alle genannten Materialien sind am Ende der Präsentation aufgeführt; die PPT wird allen Lehrkräften zur Verfügung gestellt.

a. Feedbackbogen - Aufbau -

Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen

Überblick über die mit dem Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen erfassbaren Unterrichtsqualitätsmerkmale:

- Kognitive Aktivierung**
 - Verständnisförderung
 - Erweiterte Lerninhalte
 - Problemlösen
 - Engagement der Schüler
- Konstruktive Unterstützung**
 - Sozialer Feedback
 - Ermutigung
 - Wertschätzung & Respekt
 - Feedback
- Strukturierte Klassenführung**
 - Übungen
 - Modulation
 - Achtung

Achtung: Der Unterrichtsfeedbackbogen sollte **nicht** ohne das dazugehörige Beobachtungsmanual verwendet werden. Die dort aufgeführten Beobachter-Grundfragen sind die Indikatoren für den Ausgangspunkt, um ein gemeinsames Verständnis für die erfassten Merkmale der Unterrichtsqualität zu schaffen.

IBBW Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

ZSL

Der Feedbackbogen besteht aus 11 Items, die sich auf die drei Basisdimensionen der Tiefenstrukturen fokussieren:
Kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und strukturierte Klassenführung.

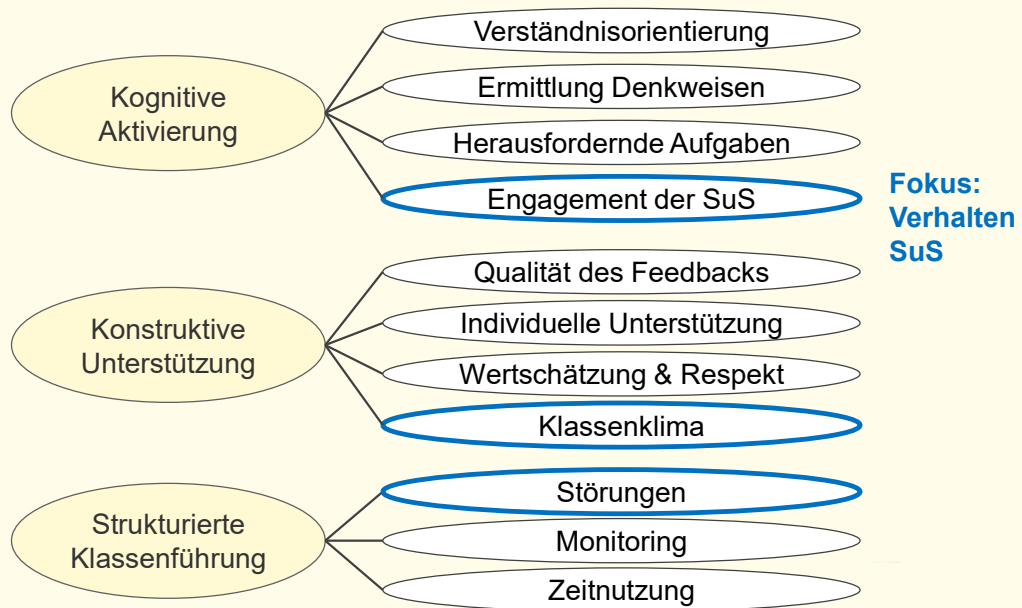
Er ist ein wissenschaftlich fundiertes Instrument, dessen Nutzen für die Praxis sehr genau geprüft und sichergestellt wurde. Deutschlandweit sind sehr viele Beobachtungsbögen im Umlauf. Oftmals sind diese durch eine Vielzahl von Items gekennzeichnet.

Der Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen hingegen fokussiert bewusst auf ausgewählte, besonders relevante Aspekte der Unterrichtsqualität. Er beansprucht nicht, alle Facetten von Unterricht in den Blick zu nehmen und ist nicht für Beurteilungskontexte konzipiert.

Er ist fachunabhängig wie klassenstufenunabhängig angelegt.

Diese Tatsache unterstützt die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache über Unterrichtsqualität und hilft, das Lernen der Schülerinnen und Schüler (noch besser) zu unterstützen.

a. Feedbackbogen - Aufbau -



Kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung umfassen jeweils vier Items, strukturierte Klassenführung drei.

Für jede Basisdimension ist ein Item enthalten, das nicht das Verhalten der Lehrkraft in den Blick nimmt, sondern auch das Verhalten der SuS.

b. Beobachtungsmanual

- Aufbau -

Item	Der Unterricht verläuft weitgehend störungsfrei.
Grundidee	Dieses Item erfasst, inwieweit die Lehrkraft ... → Theoretischer Hintergrund zum Item, Einbettung in empirische Befunde, Verdeutlichung der Relevanz
Positiv-indikatoren	→ konkret beobachtbare Verhaltensweisen der Lehrkraft bzw. der SuS
Negativ-indikatoren	→ Ausgangspunkt für die Einschätzung des Unterrichtsmerkmals
Quellen	→ Bestehende, etablierte Instrumente sowie Studien

Auf dieser Folie wird die Grundstruktur des Beobachtungsmanuals skizziert. Es enthält die jeweilige theoretische Einführung, beobachtbare Positiv- und Negativindikatoren und Literaturangaben.

c. Ausblick

- Fachportalaufbau mit LFT und Fachdidaktik (Abt 3)
- Einbindung des Instrumentariums in
 - Fachfortbildungen
 - Führungskräftequalifizierungen
 - weitere Abrufveranstaltungen für Schulen und Fachschaften (SchiLf)
- Videoportalaufbau in Kooperation mit Universität Tübingen und Landesmedienzentrum
 - Ziel: Merkmale der Unterrichtsqualität gezielt veranschaulichen
 - Skripts von Unterrichtssituationen werden schauspielerisch dargestellt von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern
 - Rückfragen oder Interesse für Skripterstellung/Aufzeichnung:
unterrichtsfeedbackbogen@ibbw.kv.bwl.de

3. Einsatzmöglichkeiten

- Selbstreflexion
- Unterrichtsplanung, Hospitationen, Unterrichtsrundgänge
(Lehrkraft, Fachleitung, Schulleitung, Aus- und Fortbildner/in, Schulaufsicht)
- Fachteamarbeit in Schule und ZSL
(Beispiele für aktivierende Aufgabenstellungen oder intelligente Fehlerarbeit)
- Lehreraus- und Fortbildung
(Bezugspunkt für Fortbildungen, Beratung, VD und Aufsicht)
- Forschung
(Beobachterübereinstimmung, Qualitätseffekte)

-> **Hauptziel: Unterrichtsentwicklung auf allen schulischen Ebenen**



Die Einsatzmöglichkeiten des Instrumentariums sind sehr vielfältig.
Hauptziel ist die Unterrichtsentwicklung auf allen schulischen Ebenen.

Beispiele:

Eine Lehrkraft nutzt ein oder zwei Items des UFB für ihre Unterrichtsvorbereitung und reflektiert für sich anschließend den Unterricht.

- Oder vereinbart mit einer Kollegin eine kollegiale Unterrichtsbeobachtung in Bezug auf die (gemeinsam) ausgesuchten Items.

Eine Fachschaft widmet sich dem Bogen, z.B. auch in einer sehr heterogenen Klasse. Sie entwirft Unterrichtseinheiten mit Blick auf eine (oder mehr) Basisdimensionen des UFB und führen den so geplanten Unterricht jeweils durch und Beobachten bei der/dem Kolleg'in den Unterricht. (Im Sinne von Lesson Study) und reflektieren und optimieren ggf. die Planung.

Schulleitung: in Absprache z.B. mit dem ÖPR macht die Schulleitung einen Unterrichtsgang durch die verschiedenen Unterrichte in Bezug auf ein oder zwei Items, um dann in der GLK zu berichten, ob etwas signifikant auffällig war und entsprechend gemeinsam vom Kollegium angegangen werden sollte.

3. Einsatzmöglichkeiten

- Fünf Grundsätze -

1. Freiwilligkeit
(der Einsatz ist freiwillig)
2. Feedback
(keine Beurteilung)
3. Wertschätzung
(keine Negativkultur)
4. Weiterentwicklung
(kein Stillstand)
5. Lernorientierung
(keine Lehrkraftfixierung)

Der Einsatz ist an fünf Grundsätzen ausgerichtet:

1. Es geht um ein **Angebot** an alle Schulen, Lehrkräfte, Schulaufsicht und Akteure der Lehreraus- und -fortbildung.
2. Dabei hat das Instrumentarium vielfältige **Nutzungsmöglichkeiten**, angefangen von der eigenen Unterrichtsplanung bis hin zum kollegialen Feedback. Der Unterrichtsfeedbackbogen zielt damit ausschließlich auf Unterrichtsentwicklung, Beratung und Feedback. Er bildet kein Beurteilungsinstrument, für welches selbstverständlich weitere Aspekte zu berücksichtigen wären.
3. Mit dem Instrumentarium soll eine **wertschätzende Kultur** befördert werden, die
4. zugleich die Diskussion über Unterrichtsqualität anregt und zur **Weiterentwicklung** beiträgt.
5. Es geht um den Blick auf den Unterrichts und dabei speziell um die Lehr-/Lernprozesse zu den **Tiefenstrukturen**.

Unterschied Feedback und Beurteilung

Der Unterrichtsfeedbackbogen zielt auf ausgewählte Aspekte der Unterrichtsqualität, auf die *Tiefenstrukturen*.

Diese Aspekte sind ebenso für Beurteilungen relevant, aber sie sind ergänzungsbedürftig und sie müssen gewichtet werden.

Bei Beurteilungen

- wird die *Lehrperson* in den Blick genommen und damit zusätzlich fachliche und pädagogische Fähigkeiten;
 - ist eine *pädagogische Gesamteinschätzung* vorzunehmen, wobei bestimmte Kriterien wie fachliche Korrektheit und Bildungsplanbezug wichtiger sind als andere;
 - ist der *schulart- und fachspezifische* Kontext wesentlich.
- Zur Frage der Unterrichtsbeurteilung werden noch Hinweise erarbeitet.



Unterrichtsbeobachtung ist hier Ausgangspunkt für Feedback zur Qualität des *Unterrichts*.

- Mittels des Unterrichtsfeedbackbogens sollen die Tiefenstrukturen des Unterrichts anhand von Indikatoren beschreibbar und erfassbar gemacht werden. Dabei ist ein isoliertes Abhaken und Abzählen der Indikatoren jedoch nicht ausreichend. Die Entscheidung, wie sehr die Aussagen der einzelnen Items zutreffen, ist abhängig von der Häufigkeit, der Intensität sowie der Verbreitung des gezeigten Verhaltens.
Die anhand der gemachten Beobachtungen getroffenen Einschätzungen sind dann Ausgangspunkt für Feedback.
- Der Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen fokussiert auf Qualitätsmerkmale von *Unterricht*, die sich in empirischen Studien als bedeutsam für die schulische Entwicklung von Lernenden erwiesen hat. Die hier abgeleiteten Merkmale guten Unterrichts, wie z.B. die Basisdimensionen der Tiefenstrukturen, sind dabei alle gleichermaßen relevant. Um das Instrumentarium praktikabel zu halten wird hier auf wenige, dafür besonders relevante Aspekte der Unterrichtsqualität fokussiert.
- Zudem haben Personen, die den Bogen einsetzen, die Möglichkeit, anlassbezogen bestimmte Bereiche des Unterrichtsfeedbackbogens herauszugreifen und zu fokussieren.

Beurteilung nimmt die *Lehrperson* in den Blick.

Die definierten Qualitätsmerkmale guten Unterrichts können Teil einer Gesamtbeurteilung darstellen, sind allerdings weder erschöpfend noch gleichwertig nutzbar. Die Hierarchie von einzelnen Indikatoren ergibt sich daraus, dass bei einer Beurteilung der Lehrperson die fachliche Korrektheit viel wichtiger ist als beispielsweise Classroom-Management.

Zudem müssen weitere pädagogische und fachliche Aspekte mit in die Beurteilung aufgenommen werden.

Auch werden nicht der Ausprägungsgrad der Merkmale guten Unterrichts, sondern die Fähigkeiten der Lehrperson in ihrem Fach und ihrer jeweiligen Schulart eingeschätzt.

4. Unterstützungsangebote - Informationen -

IBBW
Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg

ZSL - Unterrichtsbeobachtung und Feedback (zsl-bw.de)
IBBW - Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback (ibbw-bw.de)

Auf der ZSL-Homepage finden Sie diese Information.
Die Erklär-Videos erklären das Instrumentarium und führen in den Einsatz ein.

4. Unterstützungsangebote - Selbstlernmanual -

Seite 2 Bitte lesen Sie sich den Abschnitt **Einführung** durch. Wie würden Sie in Ihren eigenen Worten beschreiben, welche Ziele der „Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen“ verfolgt?

Seite 2 Bitte lesen Sie sich den **ersten Abschnitt unter der Überschrift Hintergrund** durch. Wie hängen die Tiefenstrukturen mit Lernenden, Lehrkraft und Unterrichtsinhalten wie auch der Lernentwicklung der mediationalen Entwicklung von SuS zusammen? Veranschaulichen Sie sich diese Zusammenhänge gerne bildlich über eine Zeichnung, ein Flussdiagramm o.ä.

Seite 2 Bitte lesen Sie sich den **zweiten Abschnitt unter der Überschrift Hintergrund** durch. Wenn Sie sich die Fragen 1-3 ansehen. Welche Verhaltensweisen aus Ihrem Alltag fallen Ihnen ein, die Sie anwenden, um genau diese angesprochenen Dimensionen umzusetzen? Fällt Ihnen zu jeder Frage eine Situation, eine Strategie, ein Vorgehen o.ä. ein?

(1)
(2)
(3)

Bitte schauen Sie sich nun die untere Abbildung an (vorher nicht auf Seite 3 des Manuals schauen...). Abgebildet aus vielen Studienergebnissen geht man in der Unterrichtsqualitätsforschung davon aus, dass es drei Basiskonzepte von Unterrichtsqualität sind, die auf der Ebene der Tiefenstrukturen eine Rolle spielen. Basierend auf den Hintergrundinformationen, die Sie bisher im Manual erfahren haben: Welche Angabes ordnen Sie den jeweiligen Basiskonzepten zu? Im Anschluss können Sie die korrekten Zuordnungen mit Abbildung 1, Seite 3 des Manuals abgleichen.

Verständnis- entwicklung	Kognitive Aktivierung	Motivierung
Qualität des Feedbacks	Konstruktive Unterstützung	Wertschätzung & Respekt
Unterstützung	Strukturierte Klassenführung	Stärkungen
Klassenklima	Engagement der SuS	Zielnutzung
	Ermittlung Denkweisen	Überw. Lernprozess

Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg

ZSL

Auch zwei Selbstlernmanuals sind Bestandteile der online abrufbaren Informationen

Es gibt zwei Manuale – eines zur Unterrichtsentwicklung und eines zur Schulung der Unterrichtsbeobachtung.

Lehrkräfte sowie Aus- und Fortbildenden können diese Impulse entweder alleine oder im Team (z.B. Fachschaften) bearbeiten. Die darin enthaltenen Reflexionsfragen zum Beobachtungsmaterial unterstützen gezielt eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Instrumentarium und stellen den Transfer für den eigenen Unterricht oder für den Fortbildungs-/Ausbildungskontext her.

4. Unterstützungsangebote - Einführungseinheit -

Mit Unterstützung des ZSL: claudia.heitzer@zsl.kv.bwl.de;
qubef@zsl.kv.bwl.de

Ohne Unterstützung des ZSL: Anleitung
[ZSL - Unterrichtsbeobachtung und Feedback \(zsl-bw.de\)](http://zsl-bw.de)

Einführungseinheit

Unterrichtsbeobachtung mit dem Feedbackbogen

Ziele:

- Vertieftes Verständnis der Projektziele und des Instrumentariums
- Sensibilisierung für die Herausforderungen bei der Unterrichtsbeobachtung
- Impulse für die Unterrichtsentwicklung
- Klärung der weiteren Arbeit mit dem UFB

Zwei Bausteine:

- Asynchrones E-Learning:
 - Videos Fauth/Herbein, Riecke-Baulecke (60-90 Minuten)
 - Selbstlernmanual (60-90 Minuten)
- Präsenzphase oder synchrones E-Learning in sechs Schritten (2-3 Stunden):
 1. Einführung und Rückfragen zum asynchronen E-Learning
 2. Unterrichtsbeobachtung mit Hilfe von Videos (stephanie.lange@zsl-rska.de)
 3. Individuelles Rating
 4. Austausch in Gruppen zur Beobachtungsübereinstimmung
 5. Plenum zur Auswertung
 6. Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit mit dem UFB



Im Fortbildungsportfolio des ZSL spielt die sogenannte Einführungseinheit eine wichtige Rolle.

Diese dreistündige Veranstaltung dient

- der vertieften Auseinandersetzung mit dem Instrumentarium,
- gibt Impulse für die Unterrichtsentwicklung und
- klärt die weitere Arbeit mit dem Instrumentarium.

Das Angebot umfasst asynchrone und synchrone Phasen.

Vorbereitend für die synchrone Phase wird die Basisinformation erarbeitet.

In der Präsenzphase werden Unterrichtsvideos beobachtet und mit dem Bogen eingeschätzt.

Die Einschätzungen waren in der Gruppe diskutiert und Schlussfolgerungen gezielt für die eigenen Arbeit abgeleitet.

Eine Einführungseinheit kann z.B. auch im Rahmen eines pädagogischen Tages durchgeführt werden.

Für die Durchführung in Eigenregie wird den Schulen ein Leitfaden zur Verfügung gestellt.

Alternativ unterstützen qualifizierte Fachberater bei der Durchführung; diese können über das ZSL angefragt werden.

4. Unterstützungsangebote

- Links -

- **Hauptseite beim ZSL:**
- <https://zsl-bw.de/,Lde/Startseite/ueber-das-zsl/unterrichtsbeobachtung-und-feedback>

- **Materialien zum Herunterladen**
- <https://zsl-bw.de/,Lde/Startseite/ueber-das-zsl/unterrichtsbeobachtung-und-feedback>

- IBBW – Instrumentarium
- <https://ibbw.kultus-bw.de/,Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/unterrichtsfeedbackbogen>